



# AUSTRIA INSIGHT

## Im Dienste der 70 Mitgliedsbetriebe

Seit einem halben Jahr leitet Robert Grabovszki, BSc MBA als Generalsekretär die Geschicke des Verbands der Sicherheitsunternehmen Österreichs. Im Gespräch mit Security Insight zieht er über seine ersten Monate beim VSÖ Bilanz und gibt Einblick in seine Arbeit.

### Wie sieht Ihre Bilanz nach sechs Monaten als Generalsekretär im VSÖ aus?

Die jüngsten sechs Monate sind rasend schnell vergangen. Der Fokus war vom ersten Tag an voll auf die vielen aktuellen Projekte der drei VSÖ Fachgruppen gerichtet. Es galt, ein Budget und vor allem ein mit den Mitgliedern abgestimmtes, umfangreiches Arbeitsprogramm zu erstellen. Da ist wenig Zeit zum Akklimatisieren geblieben. Ich bin überzeugt, dass der Verband bestens gerüstet in das Jahr gestartet ist – mit enormer Unterstützung der Vertreterinnen und Vertreter der VSÖ Mitgliedsunternehmen.

### Was machen Sie konkret?

Meine Agenden umfassen im Großen und Ganzen drei Abschnitte. Zum einen geht es um die Organisation im Verband und im VSÖ Bildungszentrum Sicherheit (BZS), zum anderen um die Arbeit innerhalb der Fachgruppen und auch um Kommunikation, die einen wichtigen Stellenwert einnimmt. Was nutzen die besten Ideen, umfangreiche Arbeiten an den Richtlinien oder das Erstellen von Best-practice-Modellen, – hier denke ich unter anderem an Ausbildungsstandards im Bereich der Sicherheitsdienstleister – wenn all das am Markt oder in der Öffentlichkeit nicht wahrgenommen wird? Schließlich wollen wir die Tätigkeiten des VSÖ und

den Nutzen für die private und öffentliche Sicherheit bestmöglich transportieren. Im Bereich Öffentlichkeits- und Kommunikationsarbeit muss sich der Verband noch zukunftsfit aufstellen. Damit erfüllt er den Wunsch unserer Mitglieder, der bei einer Umfrage im Frühjahr dieses Jahres an ihn herangetragen worden ist. Man schätze sehr die im Verband gebündelten Kompetenzen. Diese müssten aber noch stärker in der Außenwirkung zum Tragen kommen.

In vielen Bereichen muss das Rad

der der verschiedenen Fachgruppen gewährleistet werden. Der VSÖ hat im Juni seine Vernetzungstreffen gestartet. So ist unter anderem „Security after work“ mehrmals im Jahr geplant. Diese Treffen fördern den sozialen Austausch der Mitglieder und bieten einen Nährboden für neue, fachgruppenübergreifende Kooperationen.

Und dann gibt es noch das VSÖ Bildungszentrum Sicherheit, eine der führenden Institutionen Österreichs in der fachspezifischen Aus- und Weiter-

„Eine starke Interessenvertretung kann viel bewegen.“

nicht neu erfunden werden. Das Engagement der vielen Mitglieder ist groß, die Richtlinienarbeit schreitet zügig voran. Es liegt an mir, Prozesse für alle möglichst effizient abzuwickeln und mit den Stakeholdern zu koordinieren. Zudem liegt es mir persönlich am Herzen, den coronabedingten, teilweise brachliegenden Austausch mit anderen nationalen wie internationalen Verbänden und Gremien wieder aufleben zu lassen. Gleichzeitig soll wieder ein regelmäßiger Austausch aller Mitglie-

der der verschiedenen Fachgruppen gewährleistet werden. Der VSÖ hat im Juni seine Vernetzungstreffen gestartet. So ist unter anderem „Security after work“ mehrmals im Jahr geplant. Diese Treffen fördern den sozialen Austausch der Mitglieder und bieten einen Nährboden für neue, fachgruppenübergreifende Kooperationen.

Wie bewerten Sie die aktuelle Mitgliederstruktur des Vereins und sehen Sie in diesem Bereich noch Ausbaupotenzial?



ROBERT GRABOVSZKI,  
BSc MBA Generalsekretär VSÖ  
Foto: VSÖ

Mit mehr als 70 Mitgliedsbetrieben in drei Fachgruppen ist der VSÖ sehr gut aufgestellt. Er deckt nicht nur einen großen Teil des Marktes ab, sondern kann auch viele wichtige Kompetenzen innerhalb des VSÖ bündeln. Sämtliche Mitglieder stehen für Qualität in ihren Fachbereichen. Nichtsdestotrotz darf Qualität nicht auf einer Stufe stehen bleiben. Sie muss weiter gesteigert werden. Der VSÖ ist bestrebt, weitere Unternehmen für den Verband

bot setzt aber voraus, dass immer wieder neues Wissen aufgebaut wird und zusätzliche Kompetenzen in den Verband integriert werden.

Was waren für Sie ausschlaggebende Kriterien, sich für die Position des Generalsekretärs beim VSÖ zu bewerben?

Nachdem ich mich nach reiflicher Überlegung entschieden hatte, meine damalige Branche nach mehr als zwei

brachte ich durch meine frühere Tätigkeit im Vorstand einer anderen Branchenvertretung Erfahrung in der Verbandsarbeit mit. Mir war bewusst, dass es manchmal nicht einfach ist, verschiedene Interessen aller Stakeholder unter einen Hut zu bringen. Andererseits kann eine starke Interessenvertretung viel bewegen. All das hat meinen Ehrgeiz geweckt.

Wie ist der Generalsekretär privat? Verraten Sie uns Ihre Stärken und Schwächen?

Der Mensch Robert Grabovszki ist immer noch extrem neugierig und oftmals sehr ungeduldig, selbst wenn sich dies mit nun 46 Jahren bereits etwas gelegt hat. Mein Credo war und ist, aus jeder Lebenssituation, aus jedem Ereignis, – ob positiv oder negativ – aus jedem Gespräch, unabhängig von der Stellung des Gegenübers, etwas für sich mitnehmen und dadurch seine persönliche Entwicklung fördern zu können. Diese Kombination aus Ehrgeiz und positiver Grundeinstellung ist mein Antrieb, Dinge – sei es privat oder beruflich – ständig verbessern zu wollen. Ich habe aber mittlerweile gelernt, manchmal etwas Gutes einfach nur gut sein zu lassen.

„Ein Netzwerk und Serviceleistungen, von denen jedes Mitglied profitieren kann.“

zu begeistern. Voraussetzung dafür ist, sich dessen Qualitätsanspruch zu verpflichten. Im Gegenzug bietet der Verband ein Netzwerk und Serviceleistungen, von denen jedes Mitglied profitieren kann. Abschließend möchte ich festhalten, dass neue Bedrohungsszenarien zusätzliche Anforderungen an Sicherheitslösungen stellen. Cyber Security beschäftigt viele Unternehmen und auch der VSÖ nimmt sich dieser Thematik an. Ein zusätzliches Ange-

Jahrzehnten zu verlassen, plante ich eine längere Auszeit, um meine Akkus wieder voll aufzuladen und in Ruhe über eine neue, sinnstiftende Tätigkeit nachzudenken. Doch dann kam die Ausschreibung für die Stelle des VSÖ Generalsekretärs. Sofort begeisterte mich das umfassende Aufgabengebiet in diesem Verband, dessen Mitgliedsbetriebe von enormer Bedeutung für Österreichs Wirtschaft und die Sicherheit des Landes sind. Zudem

# Gestärkt und voller Tatendrang in die Zukunft

Während der herausfordernden Coronazeit hat das VSÖ Bildungszentrum Sicherheit (BZS) in Wien Seminare vor Ort angeboten – perfekt und sicher organisiert. Allein 2021 gab es 345 Ausbildungsveranstaltungen, die von mehr als 3.000 Interessenten besucht worden sind.

„Wir haben in dieser Zeit eine wichtige Rolle in ‚social closeness‘ gespielt“, betont VSÖ BZS-Geschäftsführerin Dipl. LSB Michaela Eisold-Pernthaller, MSc. Ein Großteil der Seminarangebote dient der beruflichen Aus- und Weiterbildung, zu der auch Praxis und Übung gehören. Gerade in der Deeskalation ist es wichtig, den Umgang mit Aggression zu erleben und zu üben. Das ist den Kunden bewusst und sie waren froh, dass Seminare und Trainings in Präsenz stattfanden. Bei den Angeboten wurden die rechtlichen Covid-Bestimmungen regelmäßig angepasst. Zudem wurde der Unterricht überarbeitet. Es gibt mehr Filmmaterial und digitale Begleitangebote, die bereits vor Corona in Planung

unser, auch in der Coronazeit, hoch motiviertes Team und konnten den Umsatz steigern“, berichtet Michaela Eisold-Pernthaller. Zudem sind die Mitarbeiter noch stärker zusammengewachsen. Aktuell werden viele durch Corona ausgefallene und verschobene Termine nachgeholt. Ständig neue Bestimmungen rücken in den Hintergrund, da das Covid-Präventionskonzept perfekt funktioniert, es gibt wieder mehr Platz und Raum für neue Ideen und Pläne. Für die Zukunft plant die Geschäftsführerin eine Erweiterung der Angebote mit Schwerpunkt Deeskalations- und Kommunikationstraining. Die Vision des Unternehmens lautet: „Das VSÖ BZÖ ist das führende Bildungsinstitut zum Thema Sicherheit in Österreich“. Oberstes Ziel ist es, Menschen sicher zu machen.

„Das Covid-Präventionskonzept funktioniert perfekt.“

waren, wurden rascher auf- und ausgebaut. Aktuell erstellt das VSÖ BZS eine E-Learning-Plattform. „Für die Sicherheitsbranche haben die Abstandsregeln auch viel Gutes für die Praxis bewirkt“ sagt Michaela Eisold-Pernthaller und schmunzelt. Sicherheitsabstände – vor allem zu aggressiven Personen – sind hier bei der täglichen Arbeit essentiell.

## Menschen sicher machen

Die Geschäftsführerin ist stolz darauf, dass das VSÖ BZS gut durch und gestärkt aus der herausfordernden Phase gekommen ist. „Es gab keine Betriebsausfälle, wir reagierten rasch und flexibel durch



VSÖ BZS-Geschäftsführerin  
Dipl. LSB, MICHAELA EISOLD-PERNTHALLER MSc  
Foto: VSÖ BZS

## Optimale Kooperation

2020 hat der VSÖ das VSÖ BZS übernommen. Die Verbindung wirkt sich positiv aus – speziell für Wünsche der Stakeholder. „Ausbildungsinhalte und Themen können schneller und professioneller angepasst werden. Zudem unterstützen wir die Interessenten bei der Erstellung der eigenen Aus- und Fortbildungsinhalte und stellen sicher, dass diese auch umgesetzt werden“, erklärt Michaela Eisold-Pernthaller die Vorteile. Der Verband der Sicherheitsunternehmen Österreichs macht sich seit Jahren für eine standardisierte und zertifizierte Ausbildung von Mitarbeitern in der Sicherheitsbranche stark. Für Mitgliedsbetriebe bietet das VSÖ BZS die perfekte Ausbildung an: Grund- und Verwendungsausbildungen für Sicherheitsdienstmitarbeiter sowie Lehrgänge für qualifiziertes Sicherheitspersonal. Weiters steht das VSÖ BZS auch allen Menschen offen, die sich mit Kommunikation, Deeskalation, Sicherheitsmanagement und anderen Spezialthemen, wie z. B. Security Awareness, auseinandersetzen möchten. ●

### TERMINE VSÖ BILDUNGSZENTRUM SICHERHEIT 2022

**1. bis 2. September**  
Intensivtraining „Umgang mit Gewalt und Aggression“

**Start 5. September**  
Lehrgang für Sicherheitspersonal im Gesundheitswesen

**Start 15. September**  
Lehrgang „Qualifizierter Sicherheitsdienst“ – Schutz kritischer Infrastruktur

**26. bis 30. September**  
Qualifiziertes Sicherheitsmanagement

**14. Oktober**  
Sicherheit und Deeskalation

# Diese Unternehmen machen Österreich sicher

Folgende VSÖ-Mitgliedsbetriebe leisten seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag zur Verbandsarbeit und sind verlässliche Partner auf dem nationalen Sicherheitsmarkt:



**ABI-Sicherheitssysteme GmbH**  
Seit über 45 Jahren Ihr zuverlässiger Hersteller und Partner für Sicherheitssysteme  
Sigmaringer Straße 163, D-72458 Albstadt  
[www.abi-sicherheitssysteme.de](http://www.abi-sicherheitssysteme.de)



**ÖWD**  
SECURITY & SERVICES

**ÖWD SECURITY & SERVICES**  
Security, Sicherheitstechnik, Zeiterfassung, Zutrittslösungen  
Bayerhamerstraße 14c, 5020 Salzburg  
[www.owd.at](http://www.owd.at)



**Honeywell Commercial Security**  
Leistung: Alarm, Zutritt, Video, PSIM  
Technologiestraße 5, 1120 Wien  
[www.security.honeywell.de](http://www.security.honeywell.de)



**ESTG Sicherheitst. Handels GmbH**  
Großhandel Sicherheitstechnik  
Ewaldgasse 5, 1110 Wien  
[www.estg.biz](http://www.estg.biz)



**Securitas Sicherheitsdienstleistungen GmbH**  
Rund-um-Sicherheitspakete: Kompetente Beratung, geschultes Personal & modernste Technik  
Franzosengraben 8, 1030 Wien  
[www.securitas.at](http://www.securitas.at)



**ESSECCA GmbH**  
Digitale Lösungen für Gebäudesicherheit  
Ing. Julius Raab-Straße 2, 2721 Bad Fischau-Brunn  
[www.essecca.at](http://www.essecca.at)



Managing **cash** in society.  
**LOOMIS ÖSTERREICH GMBH**  
Cash Management und Bargeldlogistik  
Fugbachgasse 22, 1020 Wien  
[www.loomis.at](http://www.loomis.at)



**Daitem/Atral-Secal GmbH**  
Funk-Einbruchmelde- und Brandschutzsysteme  
Eisleber Straße 4, D-69469 Weinheim  
[www.daitem.at](http://www.daitem.at)